



Studie zum österreichischen Fenstermarkt

# Energieausweis hilft

**SEIT DIE TALSOHLE IM österreichischen Fenstermarkt 2002 erreicht wurde, konnte nun schon zum dritten Mal in Folge ein positives Wachstum verzeichnet werden. Mit 0,4% in Menge bzw. durch die Erhöhung der Durchschnittspreise 1,5% in Wert sind die Zuwachsraten zwar noch ausgesprochen bescheiden, aber die Entwicklung geht deutlich in die richtige Richtung. Für die kommenden Jahre prognostiziert die neueste Studie der Interconnection weitere wertmäßige Steigerungen von über 3%.**

Betrachtet man die Prognose der Baugenehmigungen für die nächsten Jahre, so wird ersichtlich, dass vom Neubau keine großen Sprünge zu erwarten sind. Lediglich die Baugenehmigungen von Ein- und Zweifamilienhäusern liegen über 2%.

Es ist also die Renovierung, die dem Fenstermarkt einen leichten Schub bringt. Hauptgrund dafür ist die neue EU-Richtlinie, die die Energieeffizienz von Gebäuden verbessern soll. Aus diesem Grund wurde 2006 in Österreich der Energieausweis für alle neuen Gebäude verpflichtend eingeführt. Wurde der Energieausweis schon bisher in einigen Bundesländern in unterschiedlicher Form gehandhabt – zum Teil in der Wohnbauförderung, zum Teil in den Bauordnungen – so wird es zukünftig einen einheitlichen Energieausweis für ganz Österreich geben. Spätestens ab 2007 werden auch im Renovierungsbereich die Auswirkungen des Energieausweises spürbar werden. Dieses neue Energiebewusstsein der Konsumenten führt dazu, dass der Fenstermarkt in den nächsten Jahren wertmäßig stärker

steigt als mengenmäßig. Nach einer Wertsteigerung von 2,8% im Jahre 2006 wird in den zwei darauf folgenden Jahren sogar ein Wachstum von über 3% zu verzeichnen sein. Mengenmäßig bewegen sich die Wachstumsraten für diesen Zeitraum zwischen 2 und 2,8%.

Was die Entwicklung der Rahmenmaterialien in Österreich betrifft, so ist abermals wieder ein Rückgang des Holzsegmentes zu beobachten. Trotzdem bleibt dieses Segment noch in weiten Teilen Österreichs die zweitwichtigste Materialgruppe. Das reine Holzfenster wird hauptsächlich durch das Holz-Alu-Fenster ersetzt, das mit 3,8% sehr starke Zuwächse verbuchen konnte. Auch das preislich absolut konkurrenzlose PVC-Fenster konnte seinen Marktanteil auf 62,4% in Menge erhöhen und bleibt damit die absolute Nummer eins.

**! Kontakt**

**InterConnection Consulting Group**  
 A-1060 Wien  
 Tel. (+43) 1 58 54 62 30  
 info@interconnectionconsulting.com  
 www.interconnectionconsulting.com